28. Juni 2022
Medienmitteilung

Arbeitspendler/innen 2020

Weniger Arbeitspendler/innen im ersten Corona-Jahr

2020 pendelten rund 176'800 Erwerbstätige im Kanton Luzern zu Arbeitszwecken. Das waren knapp 5'000 Personen weniger als 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie. Bei den über Gemeindegrenzen hinausführenden Pendelbewegungen nahm der ÖV-Anteil ab, der MIV-Anteil hingegen zu. Insgesamt verliessen mehr Personen den Kanton Luzern zu Arbeitszwecken als umgekehrt in den Kanton zur Arbeit kamen, wie LUSTAT in einem neuen Webartikel ausführt.

Im Jahr 2020 pendelten rund 176'800 im Kanton Luzern wohnhafte Erwerbstätige zu Arbeitszwecken. Das waren knapp 5'000 Personen weniger als 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie. 52 Prozent pendelten in eine andere Luzerner Gemeinde und 21 Prozent arbeiteten nicht im Kanton Luzern. Am häufigsten führte der Arbeitsweg dieser Personen in den Kanton Zug.
27 Prozent der Luzerner Arbeitspendlerinnen und -pendler waren sogenannte Binnenpendler/innen, denn sie hatten ihren Wohn- und Arbeitsort in derselben Gemeinde. Das zeigen die neusten Daten der Strukturerhebung.

Negativer Pendlersaldo

Umgekehrt pendelten 2020 rund 32'500 Erwerbstätige aus einem anderen Kanton in den Kanton Luzern zur Arbeit. Am meisten Personen kamen aus dem Kanton Aargau. Da mehr Luzernerinnen und Luzerner den Kanton zu Arbeitszwecken verlassen, als dass Personen in den Kanton Luzern zur Arbeit kommen, ist der Pendlersaldo negativ (−4'400 Arbeitspendler/innen).

Anteil des öffentlichen Verkehrs geht zurück

Gingen die Luzernerinnen und Luzerner 2020 einer Arbeit in ihrer Wohngemeinde nach, war die Mehrheit von ihnen (55%) mit dem Fahrrad oder zu Fuss unterwegs (Langsamverkehr). Unter den Zu- und Wegpendelnden dominierte der motorisierte Individualverkehr (69 resp. 68%). Rund jede/r Vierte benutzte für die über Gemeindegrenzen hinausführenden Arbeitswege den öffentlichen Verkehr. Gegenüber 2019 nahm der entsprechende Anteil des öffentlichen Verkehrs ab, der Anteil des motorisierten Individualverkehrs hingegen zu.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

2020 ging sowohl die Zahl der Erwerbstätigen als auch die Zahl der Arbeitspendlerinnen und -pendler im Vergleich zum Vorjahr zurück. Letztere nahm deutlich stärker ab als Erstere, was darauf hindeutet, dass vermehrt von zuhause aus gearbeitet wurde. Dabei scheint auch die Länge des Arbeitswegs eine Rolle zu spielen. Personen mit längerem Arbeitsweg fuhren weniger oft an ihren Arbeitsort als vor der Corona-Pandemie.

Der neuste LUSTAT-Webartikel behandelt das Thema der Arbeitspendlerinnen und -pendler im Kanton Luzern. Im Fokus stehen unter anderem die Verkehrsmittelwahl oder die regionalen Unterschiede.

Webartikel
Daten

Luzern, 28. Juni 2022

Statistische Informationen:
Barbara Rohner, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 56 34

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.